



Inhalt

1. MANAGEMENTSYSTEM	4
2. SICHERSTELLUNG DER KONFORMITÄT DER PRODUKTE	5
3. STAKEHOLDERDIALOG – STRATEGISCHE MITGLIEDSCHAFTEN	6
4. AKTIVITÄTEN DIGITALE TRANSFORMATION / PIERER INNOVATION	11
5. AKTIVITÄTEN CUSTOMER SERVICE	11
6. GESELLSCHAFTLICHE UND SOZIALE ENGAGEMENTS	12
7. ARBEITSBEDINGUNGEN & DIVERSITÄTS- FÖRDERUNG	14
8. MITARBEITER AUS- UND WEITERBILDUNG	16
9. WEITERE THEMEN DER NACHHALTIGKEIT	17

ESG-Magazin: Wertschöpfung durch Nachhaltigkeit

WAS UNSER TUN IM ESG-BEREICH AUSMACHT

Nachhaltigkeit ist eine wichtige Aufgabe für Unternehmen. Es gilt, die Gegenwart und Zukunft bewusst und langfristig mitzugestalten. Dabei geht es um die eigene Zukunftsfähigkeit ebenso, wie um den Erhalt einer lebenswerten Welt. Jedes Unternehmen hat unterschiedliche Wechselwirkungen mit seinem Umfeld und unterschiedliche Möglichkeiten diese zu gestalten. Die Herausforderungen für Unternehmen sind daher ebenfalls verschieden. Deshalb muss Nachhaltigkeit individuell definiert und gestaltet werden, um wirksam, zielgerichtet und sinnvoll zu sein – entlang der wesentlichen Wechselwirkungen mit dem eigenen Umfeld.

1. MANAGEMENTSYSTEM

Der gesamte Produktentstehungsprozess in der Motorradherstellung – von der Marktanalyse, der Produktidee, dem Designstudium, der Konstruktion und Entwicklung, der Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben und der Serienbeschaffung von Komponenten, der Teilefertigung und dem Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis hin zu der Verpackung und dem Versand – unterliegt einem integrierten Managementsystem nach ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 (Zertifizierungsumfang siehe Nachhaltigkeitsbericht 2023 der PIERER Mobility AG) und wird durch das KTM-Prozessmanagement gesteuert.

PRODUKTIONSBEGLEITENDE AUDITS

Um dem Risiko eines fehlerhaften Produktes und den damit verbundenen, möglichen nachteiligen Auswirkungen für die Kunden der PIERER Mobility-Gruppe bestmöglich entgegenzuwirken, werden täglich intensive produktionsbegleitende Audits an Motoren und Fahrzeugen durchgeführt. Zur Verbesserung der Produktions-, Montage- und Logistikprozesse werden zudem monatliche Prozessaudits in Anlehnung an VDA 6.3 durchgeführt (VDA - Verband der Automobilindustrie, VDA 6.3 = Richtlinien für Prozessaudits). Da ein Großteil der erzeugten Fahrzeuge für die Verwendung im öffentlichen Straßenverkehr konzipiert und homologiert ist, legen wir hohen Wert auf die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben der jeweiligen Endmärkte.

MESS- UND PRÜFLABOR

Innerhalb der KTM Forschungs und Entwicklungs GmbH (KTM F&E GmbH) steht ein Mess- und Prüflabor zur Verfügung. Hier werden neu entwickelte oder weiterentwickelte Materialien, die für den Verbau am Motorrad vorgesehen sind, hinsichtlich Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen analysiert bzw. überprüft, um die Einhaltung der Spezifikationsanforderungen von Bauteilen/Produkten sicherzustellen. Bei Bedarf können darüber hinaus Prüfungen an Bekleidungs- und Zubehörartikeln (Schutzausrüstung, etc.) im hauseigenen Labor durchgeführt werden. Zudem betreibt die KTM F&E GmbH ein Prüffeld im Bereich der Betriebsfestigkeit zur Prüfung von Einzelkomponenten, Baugruppen und Gesamtfahrzeugen (z.B. Shaker-Prüfstand, Servohydraulik-Prüffeld, Dauerlauf-Rollenprüfstände, Akustik-Rollenprüfstand). Zusätzlich können im Qualitätsmanagement Prüflabor neben diversen Prüfungen, wie Härteprüfungen, Zug-/Druckprüfungen, chemische Analysen u.v.m. auch Schadteilanalysen durch die Fachbereiche beauftragt werden.

ERPROBUNG DER PRODUKTE & FMEA

Die Entwicklungsergebnisse werden während des gesamten Produktentwicklungsprozesses durch eigens installierte Testteams für Straßenfahrzeuge wie auch für Offroad, vom frühen Prototypenstadium bis hin zum Serienprodukt, erprobt. Die Fahrer sind gegenüber anderen F&E-Mitarbeitern speziell geschult, was den Umgang mit solchen Fahrzeugen und dem Bewegen derselben im Grenzbereich betrifft. Im Zuge der Erprobung wurden im Jahr 2023 mehr als 3,5 Millionen Kilometer zurückgelegt. Um Risiken zu vermeiden, werden außerdem punktuell Fehlermöglichkeits- und Einflussanalysen (Design & Prozess FMEA) durchgeführt.

AUFBAU & PROZESS DES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS

Die Darstellung von Energie- und Materialströmen sowie die Ableitung von Verbesserungspotentialen erfolgt durch ein in das Managementsystem integriertes, nach ISO 14001:2015 zertifiziertes Umweltmanagementsystem (UMS). Des Weiteren werden hier im Wesentlichen die nachfolgenden Aspekte fokussiert:

- Lebenswegbetrachtung von der Entwicklung bis zur Entsorgung: Derzeit werden gewisse Aspekte des Produktlebenswegs, wie die Elektrifizierung kleinerer Leistungsklassen und die CO₂-Emissionsreduktion (z.B. durch E-Fuels), forciert. Zudem wird derzeit ein Prozess zur Berechnung des CO₂-Fußabdrucks für einzelne Komponenten der Fahrzeuge als auch auf Fahrzeugebene erarbeitet.
- Gewährleistung der Betriebssicherheit: Jeder Mitarbeiter erhält bei Neueintritt eine Sicherheits- und Brandschutzunterweisung. Des Weiteren werden in den zertifizierten Standorten regelmäßige Audits mit Fokus auf Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit zur kontinuierlichen Sicherstellung von Umweltschutz-, Sicherheits- und Brandschutzvorgaben durchgeführt. Notfallpläne, die Anweisungen zum richtigen Verhalten in Notfallsituationen enthalten, sind für jeden Standort vorhanden.
- Audits: Durch regelmäßig stattfindende interne Audits wird fortwährend untersucht, ob Prozesse, Anforderungen und Richtlinien der ISO 14001:2015 erfüllt werden. Bei Abweichungen werden entsprechende Maßnahmen zur Korrektur gesetzt. Zusätzlich wird das Umweltmanagementsystem einmal jährlich durch den TÜV auditiert.

- Jährlich aktualisierte Umweltziele: Workshops zur Aktualisierung der Umweltziele finden einmal jährlich mit den entsprechenden Unternehmensbereichen statt. Die Offenlegung der Umweltziele erfolgt im Zuge der Berichterstattung entlang der Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD). Dieser Bericht erscheint seit 2021, wird jährlich überarbeitet und auf der Webseite der Unternehmensgruppe veröffentlicht¹.
- Jährliche Bewertung der Umweltaspekte: Um die Umweltziele optimal ausrichten zu können, werden vor der Aktualisierung der Umweltziele die wesentlichen Umweltaspekte bewertet. Auch hierzu findet einmal jährlich ein Workshop statt.
- Umweltbewusstsein verankern und schärfen: Um ein durchgehendes Umweltbewusstsein innerhalb des Unternehmens zu erreichen, werden Mitarbeiterschulungen zum Umweltmanagementsystem, wie etwa ein E-Learning zum richtigen Umgang mit Abfällen, angeboten.
- Legal Compliance: siehe Kapitel „Nachhaltigkeitsbericht 2023 der PIERER Mobility AG“.

BEAUFTRAGTE IM SINNE DES UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS

- Abfallbeauftragter
- Behindertenvertrauensperson
- Brandschutzbeauftragter
- Gefahrgutbeauftragter
- Sicherheitsfachkraft

2. SICHERSTELLUNG DER KONFORMITÄT DER PRODUKTE SICHERHEITSSTANDARDS

Die aktuelle Entwicklung des Motorradmarktes bedingt immer stärkere Elektrifizierung von Antriebs- und andern Fahrzeugsystemen. Dies bedingt einen Ausbau der Entwicklungskapazitäten im Bereich der Elektrik/Elektronik. Weiters wird durch neue Betätigungsfelder im Bereich der E-Mobility zusätzliches Know-how für die Einhaltung gängiger Sicherheitsstandards aufgebaut. Speziell für die Anwendungen im Two-Wheeler-Segment ist eine hohe Akkukapazität bei geringem Gewicht von hohem Stellenwert.

Dafür ist es besonders wichtig, den sicheren Betrieb dieser Systeme im Hochvolt- als auch im Niederspannungsbereich gewährleisten zu können.

Ein weiterer Fokus, der eine kontinuierliche Verbesserung und Anpassung der gelebten Prozesse erfordert, bleibt die Integration komplexer, elektronischer Regelsysteme und die steigende Vernetzung mit anderen Verkehrsteilnehmern. Die stetige Erweiterung und Anpassung der strengen Entwicklungs- und Qualitätssicherungsprozesse an die veränderten Fahrzeugfunktionen, die sich am ISO 26262 Standard für Funktionale Sicherheit orientieren, ist die Grundlage dafür, die Sicherheit der Anwender gewährleisten zu können.

Im Zuge der kontinuierlichen Prozessverbesserung werden auch neue Vorgaben wie z.B. die Absicherung der Fahrzeuge und zugehörigen Infrastruktur gegen Cyberangriffe laut ISO 21434 in die Prozesse der Produktentstehung integriert. Durch den Aufbau von Expertise in diesem Fachbereich wird auch im Bereich des Datenschutzes (DSGVO) eine Verbesserung der Sicherheitsstandards erreicht. Die durchgängige Dokumentation von Anforderungen und Absicherung bis hin zu Testergebnissen bleibt ein wichtiger Punkt. Hier werden laufend Verbesserungen bei der Zusammenarbeit mit Lieferanten umgesetzt, wie auch die internen Prüfprozesse und Testkapazitäten stets erweitert.

ABGAS- UND LÄRMEMISSIONEN

Die Homologation der Fahrzeuge in den jeweiligen Endmärkten dient als Nachweis für die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen. Wenn die Fahrzeuge die Zulassungsanforderungen nicht erfüllen, werden sie auf dem jeweiligen Markt nicht verfügbar. Es liegt in der Verantwortung des technischen Dienstes, der die Typgenehmigungsprüfungen durchführt (oder überwacht), dass diese auf geeigneten Prüfständen durchgeführt werden. Einige der betriebseigenen Prüfstände für Auspuff- und Verdunstungsemissionen am Standort Mattighofen sind vom Technischen Dienst („TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH“) als „Drittlabor“ anerkannt.

KTM betreibt außerdem eine Reihe weiterer Emissionsprüfstände (für komplette Fahrzeuge und für Motoren). Diese Prüfstände sind zwar nicht als „Drittlaboratorien“ anerkannt, weisen aber dennoch die gleiche Qualität und Genauigkeit auf wie die anerkannten „Drittlaboratorien“. Diese Prüfstände werden für die Bewertung und Entwicklung der Emissionen von Fahrzeugen verwendet, die sich in der Entwicklungsphase befinden. Darüber hinaus verfügt KTM über eine nach ISO 10844 zertifizierte Geräuschprüfstrecke.

¹ <https://www.pierermobility.com/nachhaltigkeit/publikationen>

Unter Aufsicht eines akkreditierten technischen Dienstes werden auf dieser Prüfstrecke UNECE R41-Zulassungsprüfungen durchgeführt. Die Teststrecke wird auch für die Lärmemissionsbewertung von Fahrzeugen in der Entwicklung sowie für CoP (Conformity of Production) Tests verwendet.

KTM hat zudem einen speziellen akustischen Laborraum, in dem nahezu kein Schall reflektiert wird und somit für die Durchführung von simulierten Vorbeifahrtgeräuschprüfungen (Simulation des Prüfverfahrens nach UNECE R41) geeignet ist. Simulierte Vorbeifahrtgeräuschprüfungen sind jedoch in der EU-Typgenehmigungsverordnung und auch in der UNECE R41-Regelung für Geräuschemissionen von Motorrädern noch nicht vorgesehen. Dennoch werden in diesem echofreien Raum Tests durchgeführt, um die kontinuierliche Geräuschemissionsbewertung ganzer Fahrzeuge und in der Entwicklung befindlicher Fahrzeugteilsysteme (z. B. Bremssystem oder isolierte Analyse der Geräuschemissionen des Sekundärgetriebes) zu unterstützen.

ASSEMBLIERUNGSPROZESS & END-OF-LINE TEST

Bei der KTM AG in Mattighofen werden durchschnittlich 933 Motorräder pro Tag assembliert (Jahresproduktionsmenge in 2023: rund 217 000 Fahrzeuge). Jede Fahrzeugkomponente wird nach einem Prüfplan durch erfahrene und hinsichtlich der relevanten Prüfkriterien geschulte Mitarbeiter überprüft. Im Zuge der Fahrzeugassemblierung werden zum Abschluss 100 % aller Motorräder einem End-of-Line Test unterzogen (Prüfstandlauf). Dieser Prozessschritt ist systemtechnisch abgesichert, sodass kein Fahrzeug ohne i.O.-Prüfung die Produktion verlassen kann. Wird ein Fehler im Assemblierungsprozess entdeckt, wird dieser vom Nachmontagepersonal im SAP ME (MES) erfasst. Jeder Fehler eintrag wird automatisch an das ERP-System übergeben und dort als Q-Meldung angelegt. Die Daten werden täglich ausgewertet und über ein Dashboard den entsprechenden Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Weiters findet im Zuge der Auslieferung an den Endkunden für jedes Motorrad eine sogenannte Pre-Delivery-Inspection durch den geschulten KTM/Husqvarna/GASGAS-Händler statt. Dabei wird eine klar definierte Inspektionsliste mit allen sicherheitsrelevanten Bauteilen und Systemen abgearbeitet und elektronisch in der Fahrzeuggeschichte für jedes Motorrad im KTM/Husqvarna/GASGAS Dealer.Net gespeichert.

Die hohe Produktqualität wird insbesondere durch fertigungsgerechtes Design, den Einsatz analytischer und statistischer Berechnungsmethoden, durch umfassende Prüfungen und Tests, und Fokussierung auf die Prozessqualität sowie durch die gezielte Kommunikation und Schulungsmaßnahmen bei allen Gesellschaften in der PIERER Mobility-Gruppe und den Zulieferbetrieben erreicht. Die außereuropäischen Assemblierungsstandorte werden von einem Team hochqualifizierter QM-Mitarbeiter professionell betreut. Sie sorgen dafür, dass das Fertigungs-Know-how zu diesen Standorten weitergegeben wird und stellen mit der Implementierung eines KTM-konformen Managementsystems die Qualität der dort produzierten Fahrzeuge sicher.

3. STAKEHOLDERDIALOG – STRATEGISCHE MITGLIEDSCHAFTEN

EUROPEAN ASSOCIATION OF MOTORCYCLE MANUFACTURES (ACEM)

Der Europäische Verband der Motorradhersteller ACEM vertritt die Hersteller von Mopeds, Motorrädern, Dreirädern und Vierrädern (Fahrzeuge der L-Kategorie) in Europa. Zu den ACEM-Mitgliedern zählen 18 Produktionsunternehmen und 17 nationale Branchenverbände. Rund 400.000 Arbeitsplätze hängen von dem Motorradsektor in Europa und im Vereinigten Königreich ab². Deshalb arbeitet der Verband eng mit den EU-Institutionen und mit vielen Interessensgruppen aus verschiedenen Politikbereichen zusammen. Zu den Themenbereichen gehören die europäische Zulassung von Fahrzeugen der L-Kategorie in Bezug auf die Umweltsetze, Straßenverkehrssicherheit und Verkehrspolitik bis hin zu internationalen Handelsbeziehungen. Neben Verkehrssicherheit und Mobilität befasst sich die ACEM auch intensiv mit der Umweltfreundlichkeit der L-Kategorie Fahrzeuge und fördert die Umkehr zu einem nachhaltigeren Verkehr in Europa. Aus diesem Grund leistet sie einen wesentlichen Beitrag, um regulatorische Aktivitäten voranzutreiben und sich für die Einführung neuer Umweltnormen einzusetzen, wie zuletzt bei der Implementierung des Euro 5 Abgasregulativs.

² <https://acem.eu/acem/members>

PIERER Mobility CEO Stefan Pierer unterstützt seit Juni 2022 als Vizepräsident die ACEM³. Davor war er fünf Jahre lang Präsident der Organisation. Zu seiner Amtszeit befand sich das Mobilitäts- und Industrieökosystem in Europa in einem raschen und entscheidenden Wandel. Um sich den neuen Herausforderungen auch als Motorradhersteller anpassen zu können, wurden während seiner Präsidentschaft wichtige Aktivitäten gefördert sowie eine Dekarbonisierungsstrategie für Powered Two-Wheelers (PTWs) bis 2050 erarbeitet. Bei der Jahreskonferenz im Dezember 2022 wurde die „Vision der CO₂-neutralen Motorradindustrie“ als einer der wesentlichen Pfeiler der „ACEM Vision 2030+“⁴ präsentiert, welche für die kommenden Jahre den Rahmen für eine technologie-offene, wettbewerbsfähige und damit nachhaltige Motorradindustrie beschreibt.

FAIRES UND VERANTWORTUNGSVOLLES PRODUKTMARKETING

Die PIERER Mobility-Gruppe bekennt sich auch in ihren Marketingaktivitäten zu den ACEM Promotion & Advertising Guidelines⁵ und dem Europäischen Grundsatz für Straßenverkehrssicherheit. Dieser Grundsatz beinhaltet folgende Themen:

- Sicherheitsorientierte Werbeinhalte für angetriebene Zweiräder: alle Fahrer sowie Beifahrer, die in einer Fahrposition gezeigt werden, müssen immer einen zertifizierten Helm tragen und in Übereinstimmung mit den einschlägigen Verkehrssicherheitsvorschriften gezeigt werden. Gegebenenfalls muss die Werbung darauf hinweisen, dass die Bilder auf einer Rennstrecke oder geschlossenen Straße mit einem professionellen Fahrer aufgenommen wurden.
- Kommunikation von sicherheitssteigernden Merkmalen.
- Kommunikation von Händlerschulungsprogrammen: Die Entwicklung von Trainingsprogrammen zusammen mit den Vertragshändlern ist eine weitere Maßnahme, um die Bedeutung des sicheren Fahrens auf dem gesamten Markt effizient und konsistent darzustellen.
- Medieninformationen: Für alle Pressevorstellungen verpflichten sich die Hersteller, die Journalisten über die ACEM-Richtlinien für Werbung und Kommunikation zu informieren und ihnen diese zur Verfügung stellen.

Die PIERER Mobility-Gruppe bekennt sich seit 2007 freiwillig zu diesem Grundsatz, dessen Einhaltung durch eine jährliche Überwachung unter der Verantwortung von ACEM geprüft wird. Zudem verpflichtet sich die PIERER Mobility-Gruppe zur Einhaltung des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb⁶, welches unter anderem falsche und/oder subjektiv falsch interpretierbare Werbeaussagen, aggressive und irreführende Werbung untersagt.

Weiterführende Informationen finden sich in folgenden Unterlagen der ACEM:

- Nachhaltigkeit im Verkehr und Geräuschemissionen⁷;
- Engagements der Motorradindustrie für die Umwelt⁸;
- Strategie zur Dekarbonisierung des Verkehrs – Powered Two-Wheelers (PTWs) im Jahr 2050⁹.

EUROPEAN GREEN VEHICLES INITIATIVE ASSOCIATION (EGVIA)

KTM verfolgt weiters als Mitglied die Aktivitäten der EGVIA, einem Verband, der zusammen mit der Europäischen Kommission an der Initiative „European Green Vehicles Initiative PPP“¹⁰ beteiligt ist, um die privatwirtschaftliche Seite der Partnerschaft zu vertreten. Ziel dieser Initiative ist es, umweltfreundliche Fahrzeuge und Mobilitätssystemlösungen der Zukunft bereitzustellen, um den gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen zukünftiger Mobilität gerecht zu werden. Die PIERER Mobility-Gruppe leistet mit ihren Produktentwicklungen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Roadmaps aus den Bereichen Sicherheit, Automatisierung sowie Dekarbonisierung und Elektromobilität. Weiters partizipiert und unterstützt die PIERER Mobility-Gruppe verschiedene EU-Forschungsprojekte.

CONNECTED MOTORCYCLE CONSORTIUM

Die KTM AG ist Mitglied im Connected Motorcycle Consortium dessen primäre Mission es ist, durch Zusammenarbeit der führenden Unternehmen der Motorradbranche die rechtzeitige und umfassende Nutzung von C-ITS (Connected Intelligent Transport System) zu fördern. Die im Geschäftsjahr 2023 gesetzten Aktivitäten werden im Nachhaltigkeitsbericht 2023 im Kapitel „Soziale Nachhaltigkeitsaspekte – Verbraucher und Endnutzer“ erläutert.

3 Weitere Informationen finden sich unter <https://www.acem.eu/the-european-association-of-motorcycle-manufacturers-elects-new-senior-management-team>

4 Weitere Informationen finden sich unter <https://acem.eu/vision2030>

5 <https://www.acem.eu/policy-areas/safety/acem-advertising-guidelines> und https://www.acem.eu/images/stories/doc/initiatives/safety/d_Ad_guidelines_public_DE_24879.pdf

6 1984 UWG: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10002665>, Fassung vom 21.11.2022, abgerufen am 21.11.2022)

7 <https://acem.eu/policy-areas/environment/acem-position-paper-transport-sustainability-sound-emissions-and-noise-a-collective-response-for-a-shared-responsibility>

8 <https://acem.eu/policy-areas/environment/riding-in-a-21st-century-environment-the-motorcycle-industry-s-commitment-to-the-environment>

9 <https://acem.eu/policy-areas/environment/acem-position-paper-decarbonisation-of-transport-powered-two-wheelers-ptws-on-the-road-to-2050>

10 EGVIAfor2Zero - Promoting green vehicles and mobility system solutions in Europe: <https://www.2zeroemission.eu/>

E-CALL – PROJEKT „SAFE“

Forcierung der Teilnahme an länderübergreifend durchgeführten Normungsaktivitäten zur Festlegung der Mindestanforderungen für die Integration des bereits im Automotive-Segment etablierten automatisierten Notrufsystems E-Call.

EUROPÄISCHES QUALITÄTSSIEGEL FÜR MOTORRADAUSBILDUNG

Das Europäische Qualitätssiegel für Motorradtraining¹¹ wurde im Jahr 2016 ins Leben gerufen. Das Programm wird vom Europäischen Verband der Motorradhersteller (ACEM), dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) und der International Motorcycling Federation (FIM) vorangetrieben. Es handelt sich um ein freiwilliges Zertifizierungssystem für Motorradsicherheitstrainingsprogramme nach dem Führerschein, das allen Schulungszentren offensteht. Das Hauptziel dieses Programms ist es, Motorradfahrern zu ermöglichen, die besten Trainingsmöglichkeiten nach dem Führerschein in Europa zu finden. 2019 wurde das Qualitätssiegel von der Europäischen Kommission mit dem European Road Safety Charter Award in der Kategorie „Freiwillige Verpflichtungen“ ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung werden jene Initiativen gewürdigt, die zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beitragen und Leben auf Europas Straßen retten. Seit der Einführung wurden Schulungsprogramme in elf Ländern¹² mit dem Europäischen Qualitätssiegel zertifiziert, darunter auch fünf Motorradausbildungen der KTM Riders Academy. Seit 2020 wurden rund 230 Gruppentrainings durch die KTM Riders Academy durchgeführt. Im Berichtsjahr selbst gab es rund 400 Trainingsteilnehmer. In einem mehrjährigen Projekt wurde im Jahr 2022 mit der Erarbeitung von einheitlichen Trainings für zertifizierte Schulungsprogramme gestartet. Im Berichtsjahr 2023 erhielt die KTM Riders Academy die Genehmigung amtlich anerkannte Fahrlehrerfortbildungen in Deutschland durchzuführen. Die erste Fortbildung wurde im Oktober 2023 durchgeführt.

UNECE

Umwelt: Fortsetzung der Aktivitäten innerhalb der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE¹³) im Bereich der Umwelthanforderungen an PTW mit Verbrennungsmotor (EPPR - Environmental and Propulsion Performance Requirements).

Sicherheit: Fortsetzung der Aktivitäten innerhalb der UNECE betreffend Sicherheitsvorschriften im PTW-Segment, wie zum Beispiel Bremsen, Beleuchtung, etc. Zudem stehen im Bereich Sicherheit insbesondere Fahrassistenzsysteme im Fokus der Hersteller.

Fahrassistenzsysteme für Motorräder können helfen, Unfälle zu vermeiden. Sie tragen zur Reduktion von Kollisionen bei, indem sie den Fahrer in kritischen Situationen unterstützen. Gleichzeitig erhöhen sie auch die Fahrfreude und den Fahrkomfort. Einschlägige Beispiele sind: Traktionskontrollsysteme (TCS), Reifendrucküberwachungssysteme (TPMS), elektronisch einstellbare Federung, elektronischer Tempomat, Schaltassistent, Spritsparassistent, Annäherungsaktivierungssysteme (d.h. schlüssellose Fahrsysteme), fahrzeuginterne Navigationssysteme, einstellbare Fahrmodi, Seitensichtassistent, automatische Stabilitätskontrolle, usw. Viele fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme wurden ursprünglich für Autos entwickelt. Sie können jedoch potenziell gefährlich sein, wenn sie ohne ein entsprechendes Konzept auf Motorräder angewendet werden. Aus diesem Grund arbeiten ACEM-Mitglieder an spezifischen technischen Lösungen für Fahrerassistenztechnologien.

Von der KTM AG wurden bereits Systeme entwickelt und werden seit 2021 in Serienmotorrädern verbaut, die einen adaptiven Tempomat, eine Vorwärtskollisionswarnung und sogar eine Erkennung des toten Winkels bieten, die alle dazu beitragen können, das Sicherheitsniveau für Motorradfahrer zu erhöhen. Die Technologie, die diesen Systemen zugrunde liegt, ist eine Kombination aus Radarsensor, Bremssystem, Motormanagement und HMI (Human Machine Interface).

¹¹ European Motorcycle Training Quality Label:

<https://motorcycle-training-label.eu/> ACEM Road Safety Strategy: <https://roadsafetystrategy.acem.eu/home/the-european-motorcycle-training-quality-label/>

¹² <https://motorcycle-training-label.eu/motorcyclists/>

¹³ UNECE: United Nations Economic Commission für Europe

EFUEL ALLIANCE ÖSTERREICH

Die KTM F&E GmbH ist Gründungsmitglied¹⁴ von eFuel Alliance Österreich¹⁵. Die Vereinigung, die sich Ende 2021 geformt hat, ist eine branchenübergreifende Interessensgemeinschaft und setzt sich für die industrielle Produktion von synthetischen flüssigen Kraft- und Brennstoffen aus erneuerbaren Energien ein. Im Berichtsjahr 2022 nahm sie ihre Arbeit auf. Sie steht allen Organisationen und Interessierten offen, die das Ziel teilen, E-Fuels als Beitrag für den Klimaschutz zu etablieren, zu fördern und weltweit zur Anwendung zu verhelfen¹⁶. Im Jänner 2022 wurden die Gremiumsmitglieder gewählt. Die PIERER Mobility-Gruppe ist mit Helfried Sorger, Vice President Powertrain in der Pierer Industrie AG, als Vorstandsvorsitzender Stellvertreter (bestellt bis November 2024) und Pit Beirer, KTM Motorsport Director, als Fachbeirat (bestellt zeitlich unbefristet) aktiv in die Allianzaktivitäten eingebunden.

Die eFuel Alliance Österreich hat sich zum Ziel gesetzt, die Herstellung synthetischer flüssiger Kraft- und Brennstoffe voranzutreiben, sowie zu intensivieren. Sie wirbt daher aktiv gegenüber der Politik und Behörden, der (Fach-)Öffentlichkeit, der Wissenschaft und den Medien für die Vorteile und den Nutzen von E-Fuels und bringt sich proaktiv in Entscheidungsprozesse und Debatten ein. Als expertisenstarker Vertreter bündelt und verstärkt sie die gemeinsamen Interessen ihrer mittlerweile 112 Mitglieder in sämtlichen Belangen rund um dieses so wichtige Zukunftsthema. Der Fokus ihrer Aktivitäten lag im ersten Arbeitsjahr 2022 vor allem darin, den öffentlichen Diskurs zu fördern und aktive Medienarbeit rund um die Thematik zu betreiben. Im Arbeitsjahr 2023 wurde das übergeordnete strategische Ziel verfolgt, E-Fuels als proaktives Positiv-Thema in politischen Entscheidungsgremien in Europa und Österreich zu verankern. Sowohl auf EU-Ebene – in enger Zusammenarbeit mit der eFuel Alliance Deutschland – als auch national konnten gute Fortschritte erzielt werden:

- Auf Unionsebene wurde das Totalverbot für Verbrennerfahrzeuge aufgeweicht, grüne Verbrenner können auch nach 2035 zugelassen werden.
- Im Plenum wurde erstmals eine Mehrheit für die Gleichstellung aller Kraftstoffe in Form eines Auftrags an die Europäische Kommission erreicht.

- Im Zero Emission Industry Act werden E-Fuels anerkannt.
- Der Verkehrsausschuss des Europäischen Parlaments votiert bei der Lkw-Regulierung für die Anrechnung alternativer Maßnahmen.
- Der Klimakommissar hat sich für Technologievielfalt ausgesprochen.
- In Österreich sprach sich nach dem Autogipfel der Bundeskanzler für "grüne Verbrenner" und gegen den E-Auto-Zwang aus. Mit E-Fuels würden die Klimaziele sozial, standortverträglich und vor allem rascher erreicht werden. E-Mobilität und E-Fuels ergänzen einander und ermöglichen zusammen eine signifikante CO₂-Reduktion.

Neben dem 2. Internationalen Kongress EKKON, wo KTM als Awardunterstützer einen Anreiz für herausragende Forschungsarbeiten zu innovativen, klimaneutralen Energiequellen bzw. deren Einsatz beitrug, konnte 2023 eine erste umfassende Studie der Internationalen Energieagentur IEA zu E-Fuels abgeschlossen werden. Darin wurde festgestellt, dass E-Fuels bis 2030 zu Biokraftstoffen konkurrenzfähig sein könnten. Bei einem Anteil von 10 % an E-Fuels in Luft- und Schifffahrt in 2030 könnten global rund 180 bis 235 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden. Das bei der Produktion von E-Kerosin entstehende „E-Benzin“ als Nebenprodukt könne zwar nur 1 % (rund 90 Millionen Barrel) des geschätzten weltweiten Bedarfs 2030 abdecken, jedoch wären durch Beimischungsverpflichtungen, Steuerbefreiungen und weitere Forschungsaktivitäten deutlich ambitionierte Ziele darstellbar.

SWAPPABLE BATTERIES MOTORCYCLE CONSORTIUM (SBMC)

Das im September 2021 von vier Motorradherstellern (KTM F&E GmbH, Honda, Piaggio und Yamaha) gegründete SBMC ist bereits auf 30 Mitglieder angewachsen. Sein Ziel ist es, die vollständige Interoperabilität von austauschbaren Batterien zu gewährleisten, um ihre Anwendung weltweit zu erleichtern und so die nachhaltige Mobilität zu fördern.

Vision, Strategie und Arbeitsweise des Konsortiums wurden von seinen Mitgliedern, den Ausschüssen und Arbeitsgruppen festgelegt. Es wurde eine Reihe relevanter technischer Spezifikationen vereinbart, und die Arbeitsabläufe des SBMC in den Bereichen Prototyping und internationale Standardisierung (z.B. CEN, ISO) gestartet. Es wurden auch strategische Positionen eingenommen, darunter die Aufnahme des SBMC als formelles Verbindungsmitglied zum CEN-CENELEC und die Mitgliedschaft in CEN-TC301 und CEN-CENELEC JTC-13.

14 weitere Gründungsmitglieder: Tank Roth GmbH, Adamol Mineralölhandelsgesellschaft m.b.H., Gutmann GesmbH, Raiffeisen Ware AG, Julius Stiglechner GmbH, Doppler BeteiligungsGmbH, Flughafen Wien AG

15 <https://www.efuel-alliance.at/initiative/>

16 <https://www.efuel-alliance.at/innovation/>

Das SBMC ist auf dem richtigen Weg, seine Ziele wie geplant zu erreichen, und kann sich dabei auf ein weltweit verfügbares Fachwissen stützen, das ihm ermöglicht, die technischen Herausforderungen bei der Entwicklung miteinander verbundener und kompatibler Systeme zu meistern.

Die Experten der KTM F&E GmbH gehen davon aus, dass sich durch die im Projekthinhalte vorgesehene internationale Standardisierung ein Markt für dieses Batteriesystem entwickeln wird, der es erlaubt, die Erwartungen der Kunden hinsichtlich Reichweite, „Ladezeit“ (beschränkt sich auf die Zeit, die für den Austausch der Batterien benötigt wird) und Kosten zu erfüllen, und in dem sich für die Hersteller (Fahrzeug, Batterie, Lade-/Wechselstationen) jeweils positive Business Cases darstellen lassen. Die Konsortiumsmitglieder leisten somit einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Verbreitung des elektrischen Antriebs in leichten 2-, 3- und 4-rädrigen Fahrzeugen mit einem Anwendungsschwerpunkt auf kürzere Distanzen (z.B. Tagesstrecken von < 100km).

INDUSTRIELLENVEREINIGUNG OBERÖSTERREICH

Im Zuge der Ordentlichen Vollversammlung 2022 wurden der Vorstand und das Präsidium der Industriellenvereinigung Oberösterreich (IV OÖ) für die Funktionsperiode 2022 - 2025 neu gewählt. Stefan Pierer ging als neuer Präsident hervor. Die IV OÖ ist eine freiwillige, parteipolitisch unabhängige Interessenvertretung mit ehrenamtlich tätigen Funktionären. In ihr sind ca. 450 Unternehmen mit rund 150.000 Mitarbeitern zusammengeschlossen. Sie zählen zu den Leitbetrieben der oberösterreichischen Wirtschaft. Menschen stellen sich mit starker Einsatzbereitschaft den aktuellen Krisen und Herausforderungen. Gleichzeitig unterliegt der Arbeitsmarkt einem tiefgreifenden Wandel und der Anspruch an einen modernen Arbeitsplatz verändert sich. In Zeiten des Fach- und Arbeitskräftemangels wird sehr deutlich, welche ein wertvolles Gut engagierte Arbeitskräfte sind. 2023 wurden zehn standortpolitische Maßnahmen gegen eine Deindustrialisierung vorgelegt um, damit der Standort Österreich und vor allem Oberösterreich nicht an internationaler Wettbewerbsfähigkeit verliert. Auch im herausfordernden Jahr 2024 wird mit diesem sogenannten „Reparaturpaket“ an einer professionellen Standortpolitik weitergearbeitet.

ARGE2RAD

Die Arge2Rad ist der Verband der österreichischen Zweiradindustrie, deren Aktivität sich darauf konzentriert, Überzeugungsarbeit zu leisten, um das Motorradfahren noch attraktiver zu machen, indem der Zugang zum motorisierten Zweirad einfacher und gleichzeitig

sicherer wird. In Zusammenarbeit mit einer Reihe von Kooperationspartnern – darunter die österreichischen Mobilitätsklubs, die Fahrschulen, die Wirtschaftskammer, die Medien, die Polizei und diverse Ministerien konnte die Arge2Rad bereits vieles erreichen. Mit Hubert Trunkenpolz fungiert ein Vorstand der KTM AG als Präsident der Arge2Rad, die sich auf folgende thematische Schwerpunkte konzentriert:

- Stabile Marktentwicklung von Powered Two-Wheelers,
- Reduktion von CO₂- und Lärmemissionen,
- Verkehrsregelungen und Verkehrssicherheitsinitiativen,
- Organisation von Testtagen und Messen.

Elektromobilitätsbonus für Einspurige: In Sachen Elektromobilität gehen vom Zweirad wichtige ökologische Impulse aus. Eine Maßnahme, für die sich die Arge2Rad stark einsetzt, ist der Elektromobilitätsbonus. Auch im Jahr 2023 wurde die Fortführung des neuen Fördersystems für Mopeds, Roller und Motorräder zwischen den Importeuren der Arge2Rad und dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie beschlossen. Österreich bewegt sich im Europavergleich mit bereits mehr als 27 % Elektroanteil am gesamten Moped Bereich im absoluten Spitzenfeld. Jährlich kommen rund zehn neue Modelle dazu. Im kommenden Jahr wird der Elektromobilitätsbonus für motorisierte Einspurige nicht nur fortgesetzt, sondern auch erhöht.

ZWEIRAD INDUSTRIE VERBAND (ZIV)

Die PIERER New Mobility GmbH ist Mitglied des ZIV in Deutschland. Durch die aktive Beteiligung an verschiedenen Arbeitskreisen sind die Verbandsmitglieder in der Lage, signifikanten Einfluss auf Normen und gesetzliche Rahmenbedingungen im Bereich des Zweiradsektors auszuüben. Der ZIV vertritt die Interessen der Mitglieder in nationalen und internationalen Gremien und verschafft ihnen darüber hinaus als Mitglied des europäischen Dachverbandes CONEBI Gehör auf EU-Ebene.

4. AKTIVITÄTEN DIGITALE TRANSFORMATION / PIERER INNOVATION

REICHWEITENVORHERSAGE E-FAHRZEUGE

Das Data Science & Business Modelling Team hat sich zum Ziel gesetzt, nachhaltige Geschäftsmodelle und Services für E-Fahrzeuge zu entwickeln. Mit einem hybriden Modellansatz, welcher sowohl physikalische wie auch datenbasierte Faktoren berücksichtigt, wurde der Einfluss von Fahrverhalten und externen Bedingungen auf den Energieverbrauch und die Restreichweite von E-Fahrzeugen analysiert. Dazu hat das Team eine Daten-Pipeline aufgebaut, die Testdaten mit externen Daten anreichert und verschiedene Fahrscenarien klassifiziert. Anhand dieser Daten wurde ein Modell trainiert, um den Energieverbrauch für unterschiedliche Fahrprofile und -situationen vorhersagen zu können. Wichtige Treiber dabei waren die Optimierung und Erweiterung der Reichweiten-Kalkulationen für E-Fahrräder und E-Motorräder. Da sich die Reichweitenangst ein großes Hindernis für die Akzeptanz und Nutzung von E-Fahrzeugen erwiesen hat, arbeitete die Unternehmensgruppe auch im Geschäftsjahr 2023 intensiv daran, eine individuelle und dynamische Reichweitenvorhersage zu entwickeln, welche neben dem Fahrverhalten auch die Umgebungsvariablen (wie Topografie) berücksichtigt. Diese soll einerseits die Anwender bei ihren Entscheidungen über die Routenplanung und das Lademanagement unterstützen, und andererseits auch die bestehende Reichweitenkalkulation verbessern.

Der Entwicklungsstand ist dabei abhängig von der Datenmenge und -qualität. Derzeit stehen noch wenige Daten zur Verfügung, die von den Fahrten im Kreis bis zur Erschöpfung der Batterie reichen, weil noch wenige Zweiräder miteinander verbunden sind, und damit wenige Informationen vorliegen, wie sich zum Beispiel der Stop-and-Go-Verkehr oder Autobahnfahrten auf die verbleibende Reichweite der Elektromotorräder von PIERER Mobility auswirken können. Damit steht die Generierung von signifikanten Daten an oberster Stelle, um ein umfassendes Verständnis der Faktoren zu erlangen, die den Energieverbrauch und die Reichweite verschiedener Fahrmodelle beeinflussen.

Auch befinden sich einige Fahrzeugkomponenten in diesem Umfeld in einer frühen Produktphase und unterliegen noch einem aktiven Änderungsmanagement, um Leistung und Funktionalität zu optimieren. Aufgrund dieser Dynamik ist der konsistente Aufbau zwischen den Messungen schwierig, was zu einer Einschränkung in der Vergleichbarkeit führt.

Manuelle Testfahrten im städtischen Umfeld und auf Autobahnen sind zum jetzigen Zeitpunkt kaum oder noch nicht durchführbar. Um weitere Daten zu generieren, sollen Simulationen verschiedener Szenarien gestartet werden. Dazu braucht es einen Leistungsprüfstand, der umfangreiche Tests ermöglicht. Am Aufbau so eines internen Prüfstands wird derzeit gearbeitet.

5. AKTIVITÄTEN CUSTOMER SERVICE

SCHULUNGEN FÜR 2-RAD-TECHNIKER

Die Maßnahmen des Vorjahres zur Verbesserung des Zugangs zur KTM-Servicewelt wurden in diesem Berichtsjahr fortgeführt. Gezielt wurden die neuen Händler und Techniker im effizienten und korrekten Umgang mit den Produkten, Technologien, Systemen und Prozessen geschult. Im Berichtsjahr fanden insgesamt 83 (+2 % YoY) teilweise parallele Präsenzs Schulungen an insgesamt 235,5 (+22 % YoY) Schulungstagen statt. Zusätzlich wurden 55 neue Kurse in die Online-Lernplattform aufgenommen. Nicht weniger als 557 (+19 % im Jahresvergleich) Teilnehmer aus 60 Ländern konnten vor Ort „praxisnah“ geschult werden. Im Jahr 2023 wurden 892 neue Techniker auf Bronze-Niveau in das Händlernetz aufgenommen, sodass mittlerweile 82 % der Händler einen Techniker auf diesem Niveau in ihrer Werkstatt beschäftigen. Die Zahl der abgeschlossenen Online-Schulungen lag bei 54.466 (-21 % YoY) von 4.325 Nutzern von 1.746 Händlern. Der Rückgang ist im bereits hohen Anteil der Lieferanten mit Bronze-Niveau begründet. Im Laufe des Jahres wurden mehrere Maßnahmen zur Effizienz- und Inhaltsverbesserung umgesetzt, insbesondere:

- Ein KI-Avatar präsentiert die technischen Online-Schulungsvideos in bis zu sieben Sprachen, wobei Chinesisch und Japanisch neu aufgenommen wurden. Die Verwendung von gesprochener Sprache anstelle von Untertiteln ermöglicht es dem Teilnehmer, sich auf den Inhalt, anstatt auf die Übersetzung zu konzentrieren. Der Aufwand für die finale Produktion eines Schulungsvideos reduziert sich auf wenige Stunden.
- Die iOS- und Android-Apps der e-Academy wurden verbessert, sodass die Techniker nun 100 % aller Inhalte und Test mit ihren mobilen Geräten absolvieren können.

MESSUNG DER HÄNDLER- UND WERKSTATTPERFORMANCE FÜR HAUPTABSATZMÄRKTE IN EUROPA

Als wichtiges Steuerungsinstrument, um die Werkstattqualität des Fachhandels und somit die Servicezufriedenheit der Kunden sicherzustellen, wurde die 2021 eingeführte Werkstattevaluierung als Bonusvoraussetzung für den Fachhandel auch im Berichtsjahr fortgesetzt.

Im Rahmen der Werkstattevaluierung wurde der Fokus auf vier verschiedene Bereiche gelegt, die alle erfüllt sein müssen:

- Schulungs- und Qualifikationsstand der Mechaniker
- Ausstattung der Werkstatt mit Spezialwerkzeug
- Mindesterfüllungsrate von zwei ausgewählten KPIs
- Erfüllung von zwei individuellen Zielen, die durch die jeweiligen marktverantwortlichen Kollegen je Fachwerkstatt festgelegt werden

Sechs verschiedene Kennzahlen dienen als Eckpunkte, um quantifizierbar die Werkstattperformance zu messen. Sie sind ein wichtiges Steuerungsinstrument, um Trends frühzeitig zu erkennen bzw. auch um etwaige Projekterfolge messen zu können. Die KPIs decken folgende Schwerpunkte ab:

- Servicequalität
- Umsetzung von Marktaktionen
- Kundenbindung

Ein gut aufgestellter Support ist der Schlüssel zu zufriedenen und vor allem loyalen Kunden. Die Kundenansprüche haben sich in den letzten Jahren durch die Digitalisierung stark verändert. Um diesen Erwartungen gerecht zu werden, werden die Customer Service Aktivitäten für alle Marken auch 2024 weiter ausgebaut.

6. GESELLSCHAFTLICHE UND SOZIALE ENGAGEMENTS

Das Tun der PIERER Mobility-Gruppe hat Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt – hier will die Unternehmensgruppe über das unternehmerische Handeln hinaus eine positive Zukunft mitgestalten und ihren Teil beitragen. Als international agierendes Unternehmen und Hersteller von renommierten Zweirad-Marken für den Individualverkehr und Motorsport, sind die Engagements in der PIERER Mobility-Gruppe breit gefächert.

Sie unterstützt und fördert eine Vielzahl an Initiativen sowie Projekten – und ist stets auf der Suche nach neuen, sinnstiftenden Partnerschaften. Dabei verfolgt sie einen starken regionalen Ansatz. An ihren Produktions- und Unternehmensstandorten ist sie auch Teil der lokalen Gemeinschaft und engagiert sich in unterschiedlichen Bereichen wie zum Beispiel Bildung, Beruf, Jugend, Soziales und im Besonderen Gesundheit, auf die auch der größte Anteil entfällt. Die Verantwortung obliegt den jeweils lokal verantwortlichen Geschäftsführern/Bereichsleitern, die die Unternehmensgruppe in der Region vertreten.

Nachfolgend findet sich ein exemplarischer Auszug der von der PIERER Mobility-Gruppe unterstützten Projekte bzw. ihrer Initiativen (eine erweiterte Übersicht wichtiger Mitgliedschaften findet sich auf der Webseite der Gruppe unter „Mitgliedschaften und Kooperationen“¹⁷:

FÜR DIE FORSCHUNG UND DIE EIGENE GESUNDHEIT LAUFEN

Schon seit Jahren unterstützt die KTM AG die Organisation „Wings for Life“, eine gemeinnützige, staatlich anerkannte Stiftung für Rückenmarksforschung, die sich zum Ziel gesetzt hat, eine Heilung für Querschnittslähmung zu finden. Mit Hilfe von Spendengeldern werden weltweit aussichtsreiche Forschungsprojekte und klinische Studien zur Heilung des verletzten Rückenmarks gefördert (in 2023 mit einem Beitrag von rund € 120.000). Auch vielen Mitarbeitern ist die Organisation eine Herzensangelegenheit und so folgen viele dem Aufruf zur Teilnahme am „KTM Global Run 4 Wings for Life“.

Im Jahr 2023 gingen rund 530 Mitarbeiter aus sechs Nationen an den Start und sammelten eine Woche lang, laufend oder walkend, Kilometer für ihre Gesundheit aber auch für den guten Zweck. Jeder der insgesamt 20.412 erlaufenen Kilometer steht für einen Euro und wurde im Anschluss für die Wings for Life Stiftung von KTM gespendet (€ 20.412). Im Herbst 2023 folgte mit der Teilnahme von 360 Mitarbeitern beim Salzburger Businesslauf ein weiteres sportliches Highlight. Mit 120 Dreier-Teams konnte KTM als Arbeitgeber die meisten Teilnehmer am Start verzeichnen.

NETZWERKEN GEGEN FACHKRÄFTEMANGEL UND FÜR NEUE HANDLUNGSFELDER

In einer kontinuierlichen Kooperation bearbeitet das Unternehmen gemeinsam mit Universitäten (Johannes Kepler Universität Linz, ...) und Fachhochschulen (HTL Leonding, HTL Grieskirchen) Themen wie Nachhaltigkeit und den Fachkräftemangel. Ziel ist es, in Form eines offenen Netzwerkes Erfahrungen auszutauschen sowie potenzielle künftige Mitarbeiter kennenzulernen.

¹⁷ https://www.pierermobility.com/wp-content/uploads/2022/12/Mitgliedschaften-PMAG_Stand-11-2022.pdf

Gleichzeitig ermitteln die Verantwortlichen in der Personalabteilung, in welchen Feldern Handlungsbedarf besteht und wie Maßnahmen gemeinsam umgesetzt werden können. Konkrete Projektbeispiele sind Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen bei Jobmessen, Aufträge zu technischen Aufgabenstellungen oder die Vergabe von Praktika und Diplomarbeiten.

Zusätzlich pflegt die KTM AG verschiedene Kooperationen mit Formula Student Teams in Form von technischem Support und/oder Sponsoring, um Fachkräfte der Zukunft zu rekrutieren. Im Fokus der regionalen Förderung der Nachhaltigkeit wird vor allem mit den (umliegenden) Gemeinden Mattighofen, Munderfing, Schalchen, Linz zusammengearbeitet, beispielsweise in Form von Nutzung von Räumlichkeiten für Schulungen und Trainings oder auch die firmeneigenen Krabbelstuben in Mattighofen und Munderfing.

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Montanuniversität Leoben und im Besonderen mit deren Delta Akademie. Diese ist eine wirtschaftliche Zusatzausbildung für Studenten der Montanuniversität Leoben in Kooperation mit der Hochschule St. Gallen – im Jahr 2023 wurde das Programm in Höhe von 20.000 Euro auf Ebene der KTM AG unterstützt wie auch von anderen renommierten Partnerunternehmen finanziert. Stefan Pierer war einer der Mitbegründer dieses Programms. In einem Lenkungsausschuss werden dafür jährlich bis zu 24 Studierende ausgewählt. Die Programmdauer beträgt 15 Monate und ist gänzlich studienbegleitend. Die Studierenden begleiten in kleinen Gruppen über einen längeren Zeitraum ein Unternehmensprojekt. Einmal im Jahr nehmen sie in Mattighofen am „KTM-Tag“ teil, an dem sie das Unternehmen besichtigen und eine Reihe von Fachvorträgen der Vorstände und Führungskräfte beiwohnen können. Im Anschluss daran finden offene Diskussionsrunden und Talks mit dem Vorstand statt (im Jahr 2023 mit rund 50 Teilnehmenden). Auch für 2024 sind bereits Projektarbeiten in der KTM AG in Planung.

Die Avocodo GmbH ist ein langjähriger Partner der FH Oberösterreich und pflegt eine enge Verbindung zum Campus Hagenberg. Das Unternehmen bietet regelmäßig Anstellungen und Praktika für Absolventen an. Außerdem unterstützt die Avocodo GmbH den Förderverein für die Fachhochschul-Studiengänge in Hagenberg – FH Oberösterreich als Hauptsponsor. Seit März 2023 hat die Avocodo GmbH eine Raumpatenschaft für ein Labor auf dem Campus übernommen, die für fünf Jahre gilt. Die Kooperation mit der FH Hagenberg ermöglicht einen intensiven Austausch zwischen dem Unternehmen und den IT-Talenten von morgen. Mit dem Work Space in Hagenberg präsentiert sich die Avocodo GmbH als attraktiver Arbeitgeber in unmittelbarer Nähe der Studierenden und bietet ihnen flexible Arbeitsbedingungen. Mit diesen Maßnahmen sichert Avocodo die Qualität und Zukunftsfähigkeit seiner IT-Dienstleistungen.

Avocodo fördert junge IT-Talente und bietet Lehrstellen in den Bereichen „Applikationsentwicklung – Coding“ und „Systemtechnik“ an. Avocodo setzt bei der Lehrlingsausbildung auf das innovative Ausbildungskonzept der Dualen Akademie, das Theorie und Praxis verbindet. Außerdem nimmt Avocodo an dem Programm Arbeitsplatznahe Qualifizierung (AQUA) teil, das vom Arbeitsmarktservice OÖ (AMS) und vom Land OÖ unterstützt wird.

Avocodo vertieft die Zusammenarbeit mit der HTL Leonding und hat im Herbst 2023 eine Klassenpatenschaft für die Klasse 1B HITM übernommen, die den Zweig „IT-Medientechnik“ besucht. Die Avocodo wird die Schülerinnen und Schüler von der ersten Klasse bis zur Matura begleiten und unterstützen. Sie profitieren von zahlreichen Aktivitäten und Fachimpulsen, die von der Avocodo organisiert und durchgeführt werden. Die Klassenpatenschaft ist ein Beispiel für das Engagement der Avocodo für die IT-Ausbildung und -Förderung in der Region.

BERUFSFÖRDERUNG – ARBEITSMARKTSITUATION POSITIV UNTERSTÜTZEN

Die KTM AG ist Teil des Regionalbeirats beim österreichischen AMS Arbeitsmarktservice in Braunau, dem öffentlich-rechtlichen Dienstleistungsunternehmen für Arbeitssuchende. Dieses sogenannte Verwaltungsgremium des AMS besteht aus Vertretern der Arbeitnehmer und Arbeitgeber sowie des AMS. Der Beirat hat zum Ziel, Grundsätze der Arbeitsmarktpolitik zu entscheiden und Maßnahmen zu beschließen, um die jeweils aktuellen Bedürfnisse des Arbeitsmarkts zu bedienen. Ein zentraler Schwerpunkt ist unter anderem die Umsetzung von Aktionen, um dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. Mit dieser Beiratsfunktion hat die KTM AG bzw. die Unternehmensgruppe die Chance, positiv auf die schwierige Fachkräftesituation einzuwirken.

INNOVATION LAB – WORKSHOPS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Bei der KTM AG stehen Technik und Innovation stets im Vordergrund. Es ist ihr wichtig, der jungen Zielgruppe ihre technischen Themen näher zu bringen. Spielerisches Erlernen von Basiswissen in Elektrotechnik und digitaler Gestaltung stehen im Fokus der Workshops, die Kinder und Jugendliche in dem sogenannten Innovation Lab in der KTM Motohall besuchen können. Ein fundiertes pädagogisches Konzept dient als Basis sowie Orientierung für die Workshop-Betreuer. „Learning by doing“ ist hier das Motto. Alles, was die Teilnehmer mitbringen sollten, ist ihre Kreativität – den Rest erlernen sie eben spielerisch in Form von z.B. Löten oder Doodeln. In Design-Workshops wird den Youngsters vermittelt, wie 3D-Scanner und 3D-Drucker funktionieren, sie entwerfen eigene Motorräder am Design-Board und schneiden diese anschließend am Laser-Cutter aus.

JUGENDFÖRDERPROGRAMM – NACHWUCHS IN SACHEN SPORT UNTERSTÜTZEN

Dass man sich im Hause KTM der Nachwuchsförderung verschrieben hat, beweisen bereits die vergangenen vier YOUNG FIGHTERZ-Saisonen. Die Förderung des Motorsport-Nachwuchses bleibt ein wichtiges Thema. Als YOUNG FIGHTERZ werden Österreichs Nachwuchspiloten der Klasse 85ccm bezeichnet. Alle Piloten, egal welchen Fabrikates, ob Lizenzinhaber oder Hobbypilot, sind teilnahmeberechtigt. Nach dem großen Erfolg der 85ccm-Trainingscamps in den vergangenen Jahren, wurde die YOUNG FIGHTERZ-Trainingsreihe im letzten Jahr um zwei Camps für Fahrer der Klasse 65ccm, den MINI FIGHTERZ erweitert. Die Trainingscamps finden an Austragungsorten mit den besten Trainings- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten statt. Heimische Enduro-Größen helfen den Jugendlichen, ihre Cross-Country-Fähigkeiten auszubauen. So haben junge Talente die Möglichkeit, ihre Erfahrungen mit Helden und Vorbildern der nationalen Motorsport-Szene auszutauschen und sich Tipps von den Profis zu holen. Seit der Saison 2022 gibt es zusätzlich auch die E-MINI ACADEMY, die kostenlose Camps für Kinder auf E-Mini Motocross Motorrädern anbietet. So erlernen Kinder bereits im jungen Alter spielerisch das Motocross-Fahren.

AUSTRIAN JUNIOR CUP – JUGENDLICHEN SPORTLICHE CHANCEN GEBEN

Gemeinsam mit dem ÖAMTC, dem Österreichischen Automobil-, Motorrad- und Touringclub unterstützte die KTM AG den Austrian Junior Cup (AJC) 2023. An dieser Nachwuchsförderung nahmen im Berichtsjahr insgesamt 30 Jugendliche in zwei Fahrerwertungen (160er- und 190er Klasse, inklusive Wildcard Starter) mit dem Ziel teil, die besten World Championship Riders zu werden. Der KTM AG ist bei dieser Initiative wichtig, junge, österreichische Talente zu fördern, ihnen eine gute Basis und Chance in diesem Sport zu geben. Der Austrian Junior Cup wird 2024 internationalisiert und in den KTM Junior Cup powered by ADAC umbenannt. Die neue Rennserie ist Teil des DORNA-Programmes „Road to MotoGP“ und soll Zweirad-Nachwuchstalenten im deutschsprachigen Raum den Schritt in den professionellen Motorsport ermöglichen.

SPENDE AN SONDERSCHULE MATTIGHOFEN

Zur Faschingszeit erhalten alle Mitarbeiter der KTM AG gratis Faschingskräpfen, welche vom Betriebsrat ausgegeben werden. Der Erlös der Aktion wird für soziale Zwecke gespendet. Im Berichtsjahr 2023 wurden € 3.000 an die Sonderschule Mattighofen übergeben, welche die Gelder zur Errichtung eines neuen Geräteschuppens nutzte.

LERNCAFÉ

Im März 2022 hat das erste Caritas-Lerncafé in Mattighofen seine Arbeit aufgenommen, welches von der KTM AG neben weiteren Partnerunternehmen finanziell unterstützt wird – im Jahr 2023 in Höhe von € 20.000. Die Caritas-Lerncafés bieten Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 15 Jahren aus sozial benachteiligten Familien eine kostenlose Lern- und Nachmittagsbetreuung. Sie helfen ihnen bei der Vorbereitung auf Schulprüfungen oder beim Lernen. In einer sehr wertschätzenden Atmosphäre und in der Gemeinschaft gelingt es den Mitarbeitern der Caritas-Lerncafés bei den Kindern, trotz persönlich herausfordernder Situationen, Freude am Lernen zu entwickeln. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen, diesen einen guten Start in das Leben und in die Arbeitswelt zu ermöglichen ist KTM eine Herzensangelegenheit. Hier sieht sich das Unternehmen in der Verantwortung.

SCHUL- UND VEREINSSPONSORING – LOKAL POSITIVE WIRKUNG ERZEUGEN

Die Unternehmensgruppe ist sich bewusst, dass (Hoch-)Schulen, Clubs und Vereine einen tragenden Teil der Gesellschaft darstellen und auch für das soziale Leben essenziell sind. Sie hat daher auch im abgelaufenen Geschäftsjahr verschiedene Projekte und Aktivitäten mit Sachspenden sowie monetär in Höhe von rund € 62.000 gefördert.

7. ARBEITSBEDINGUNGEN & DIVERSITÄTSFÖRDERUNG

ONBOARDING

- **Mitarbeiter werben Mitarbeiter:** Auch im Jahr 2023 wurde die Initiative „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ fortgeführt. Im Vergleich zu 2022 ist die Empfehlungsquote im Jahr 2023 um rund 17,4 % gestiegen.
- **Best Recruiters:** Best Recruiters ist die größte, unabhängige Recruiting Studie im deutschsprachigen Raum. Durch die konsequente Berücksichtigung der im vorhergehenden Bewertungszeitraum ausgesprochenen Empfehlungen konnte die KTM AG für den Bewertungszeitraum 2023/2024 wieder den Branchensieg des Best Recruiters Awards für den Bereich Automotive/KFZ erringen.

- **Onboarding-Prozess:** Um die Qualität des Onboardings weiter zu steigern, wurde 2023 der erste Arbeitstag für neue Mitarbeiter adaptiert. Am ersten Arbeitstag werden neue Kollegen im Rahmen eines Welcome Days willkommen geheißen. Die Mitarbeiter erwartet eine Präsentation zur Geschichte des Unternehmens sowie allgemeine Informationen und hilfreiche Tipps für ihre Startphase. Abschließend tauchen sie in die Markenwelt ein und erhalten einen Überblick über die Marken und die zugehörigen Markenwerte. Nach der allgemeinen Einführung werden die neuen Mitarbeiter von ihren Vorgesetzten empfangen und zum vorbereiteten Arbeitsplatz begleitet, wo sie ein neu eingeführtes Welcome Package erwartet.

FLEXIBILITÄT IM ARBEITSALLTAG

- Neue Arbeitsplätze, um Flexibilität der Mitarbeiter zu fördern: Am 01. März 2023 eröffnete der „PIERER Mobility Workspace Anif“ mit 32 online buchbaren Arbeitsplätzen, mehreren Besprechungsräumen, einem Projektraum für Projektmeetings/ Fotoshootings sowie einer Küche mit Aufenthaltsraum und Parkplätzen rund um den Workspace. Bereits mit Juni 2023 konnte ein weiterer Workspace eröffnet werden, der „PIERER Mobility Workspace Wien“. Die angemietete Bürofläche umfasst ca. 310m². Arbeitsplätze können analog zum Workspace Anif im Buchungssystem reserviert werden. Durch die Neueröffnung der Workspaces wird mehr Flexibilität für die Mitarbeiter geschaffen.
- Neues Bürokonzept – House of Brands: In einem umfassenden Prozess wurden Bereiche des House of Brands umgestaltet und bieten nun sowohl mehr Arbeitsplätze als auch Meetingräume und Aufbewahrungsmöglichkeiten. Teil der Umstrukturierung war auch die Einführung eines Shared-Desk-Systems, um die Vernetzung unter den Mitarbeitern zu fördern und vorhandene Raumstrukturen ideal ausnutzen zu können.
- Entfall der Kernzeiten – Central Admin Bereich: In einem Pilotprojekt wird seit Beginn 2023 der Entfall der Kernzeiten im Bereich „Central Admin“ getestet. Der Entfall der Kernzeiten ermöglicht es den Mitarbeitern ihre Arbeitszeit an den Arbeitsaufwand anpassen zu können. Dadurch gestaltet sich das Arbeiten für die Mitarbeiter deutlich flexibler

INTEGRATION INTERNATIONALER MITARBEITER

Zur Förderung und Unterstützung der Integration internationaler Mitarbeiter arbeitet KTM mit der Initiative Lebensraum Innviertel bzw. mit der Innovation Salzburg GmbH zusammen. Im Rahmen dieser

Kooperationen werden internationale Mitarbeiter zu Informations- und Netzwerkveranstaltungen zur Integration in der Region bzw. in Österreich eingeladen und auch in Fragen des täglichen Lebens unterstützt.

Zudem werden Inhouse-Deutschkurse angeboten, um Sprachkenntnisse zu erwerben, zu festigen und sprachlichen Barrieren entgegenzuwirken. Es wird ein Pocket-Guide zur Verfügung gestellt, in welchem beispielsweise rechtliche und steuerliche Informationen, österreichtypische Gepflogenheiten, Wissenswerte zum Gesundheits- und Sozialsystem sowie Vorschläge zur Freizeitgestaltung enthalten sind. Auch erhält jeder internationale Mitarbeiter das firmeninterne Welcome-Booklet, das sämtliche Informationen enthält, die bei der Ankunft in Österreich relevant und hilfreich sind. Auch werden regionsspezifische Anlaufstellen für diverse Anliegen vorgeschlagen.

Durch Partnerschaften und Fachvorträge an internationalen Hochschulen sowie durch das Angebot von Praktikumsplätzen wird gezielt versucht, vielfältige Talente zu rekrutieren. Es werden auch Fach- und Führungskräfte ins Ausland entsendet, um einen Wissens- und Erfahrungsaustausch zu gewährleisten. Diese unterstützen auch bei der Entwicklung neuer Standorte im Ausland und sind teilweise dauerhaft dort beschäftigt.

BETRIEBSRAT & KONZERNVERTRETUNG

Die Wahrung und Förderung der betrieblichen Interessen der Arbeitnehmer im Betrieb wird durch den Betriebsrat und die seit November 2023 konstituierte Konzernvertretung gewährleistet. In der PIERER Mobility-Gruppe vertreten der Betriebsrat der KTM AG, der Betriebsrat der KTM F&E GmbH und der Betriebsrat der KTM Components GmbH die Belegschaft an den Standorten in Mattighofen, Munderfing, Schalchen, Anif, Graz und Wels wie auch an den Dienstorten in Linz und Wien. Aktuell besteht der Betriebsrat aus 40 Arbeitnehmervertretern, zwei davon sind zudem auch Mitglied des Aufsichtsrates. Der Betriebsrat sowie die Konzernvertretung werden aktiv über die laufende Unternehmensentwicklung informiert und in Entscheidungen miteinbezogen. Neben der Wahl des Betriebsrates können Betriebsversammlungen auch zum Zweck der Information der Mitarbeiter bspw. zu laufenden Kollektivverhandlungen oder anderen wichtigen betrieblichen Themen stattfinden („Versammlungsfreiheit“).

Dienstjubiläen bei langjähriger Betriebszugehörigkeit Jubiläumsgeschenke werden ab 5 Jahren Betriebszugehörigkeit im 5. Jahresschritt durch den Betriebsrat ausgegeben. Nach 25

Dienstjahren wird der Mitarbeiter bei einer Jubiläumsfeier geehrt. Nach 30 Dienstjahren erhält zudem jeder Mitarbeiter, der dem KV der Fahrzeugindustrie unterliegt, eine einmalige Jubiläumszuwendung in Form von drei Sonderurlaubstagen.

FRAUENFÖRDERUNG IN MINT BERUFEN

Zur Förderung von Frauen in MINT Berufen hat die KTM AG bereits mehrere Maßnahmen gesetzt. Mitunter lädt KTM jedes Jahr interessierte Mädchen ein, um einen Einblick in die technischen Ausbildungsmöglichkeiten des Unternehmens zu bekommen. Beim Girl's Day nehmen sie an einer Produktionsführung teil und dürfen auch selbst Hand anlegen, indem sie an verschiedenen Stationen Schlüsselanhänger fräsen, an Motoren arbeiten, Messungen an Elektrotafeln durchführen oder ganze Räder demontieren. Die Stationen werden von den Ausbildern des Unternehmens fachmännisch betreut. Die Zahl der Mädchen in technischen Lehrberufen steigt stetig.

8. MITARBEITER AUS- UND WEITERBILDUNG

PEOPLE DEVELOPMENT & DIGITAL LEARNING

Die Abteilung People Development & Digital Learning kann in zwei Bereiche untergliedert werden: KTM_Academy und Production Academy. Beide Bereiche bieten Trainings in Präsenz oder unterschiedlichen Onlineformaten (E-Learning, Webinar, Videos etc.) an. Der Fokus der KTM_Academy liegt auf Aus- und Weiterbildung für die Angestellten. Untergliedert wird diese in folgende 4 Bereiche: Education, Expert Know-how, Leadership & Management und Toolbox.

- Education: Unterstützung finanziell oder auch in Form von bezahlter Abwesenheit für berufs begleitende Ausbildungen (Werkmeister, Studium, Coaching etc.) sowie Bildungsteilzeit oder -karenz
- Expert Know-how: fachspezifische Trainings für einzelne Bereiche oder Berufsgruppen, wie Verhandlungstraining für Einkäufer, Requirements Engineering für R&D oder Personalverrechnungskurs für HR-Mitarbeiter

- Leadership & Management: Basis-Führungskräfte Trainings für alle neuen Führungskräfte sowie Vertiefungen auf unterschiedliche Themen im Bereich der Führung, eigener MBA-Lehrgang, Projektmanagement
- Toolbox: Trainingskatalog der allen Mitarbeiter zu allgemeinen Weiterbildungsthemen wie Sprachonlinekurse, Kommunikations- und Präsentationstrainings, allgemeine Unterweisungen, Onboarding-Programme etc.

Der Fokus der Production Academy liegt auf der Aus- und Weiterbildung der Produktionsmitarbeiter. Im eigens dafür eingerichteten Trainingszentrum bekommen neue Mitarbeiter ein spezifisches Onboarding-Training inkl. Sicherheitsunterweisungen, Unternehmenspräsentation, Motorradwissen und technische Trainings. Bestehende Mitarbeiter werden ebenfalls an einzelnen Übungsstationen zu den Montagevorgängen trainiert (Schraubenanlage, Kabel & Stecker etc.). Im Learning Center werden verschiedenste Weiterbildungen angeboten, wie Deutschkurse oder Führungskräfte-Trainings. Mit Innovationen wie Augmented Reality werden spezifische Lerninhalte trainiert.

PEOPLE DEVELOPMENT & DIGITAL LEARNING

KTM_Insights

Um das breitgefächerte Know-how innerhalb der Gruppe einer größeren Anzahl an Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen, gibt es seit 2022 die Trainingsoffensive „KTM_Insights“. Im Rahmen dieser Weiterbildungsinitiative wird Wissen über unterschiedliche Unternehmensbereiche wie etwa fachspezifisches Wissen, Prozesse, Software oder Programme vermittelt. Dazu absolvieren die Wissens-träger, die „KTM_Experts“ genannt werden, eine zweitägige interne „Train the Trainer“ Schulung, um danach ihr eigenes Training zu konzeptionieren.

Leadership und Management

- **#LeadershipNextLevel**
Um für die unterschiedlichsten Führungsherausforderungen gewappnet zu sein, bietet die KTM_academy seit dem Jahr 2021/22 im Rahmen des Programms „#LeadershipNextLevel“ Vertiefungstrainings zu vielen verschiedenen Führungsthemen an. Nach der regulären Führungskräfteausbildung haben leitende Angestellte die Möglichkeit, sich unter anderem zu Themen wie „Remote Leadership“ und „Feedback als wichtiges Führungstool“ weiterzuentwickeln.

- **#LeadersNET**

Um den offenen Austausch untereinander und die Vernetzung konzernintern zu fördern, werden für Führungskräfte von der KTM_academy in regelmäßigen Abständen Get-Together Veranstaltungen (#LeadersNET) angeboten. Dabei steht neben der Erweiterung individueller Kompetenzen der fachliche Wissenstransfer im Mittelpunkt.

Sprachkurse

In internen Deutschkursen können Produktionsmitarbeiter ihre Sprachkenntnisse laufend verbessern. Die Deutschkurse fanden jeweils an die Schichten gekoppelt direkt im Betrieb statt. Für Angestellte gibt es 2 Angebote: Zum einen die digitalen Sprachkurse über die Online-Plattform "Babbel", bei denen Sprachen lernen sowohl in 1:1, Classroom-Trainings aber auch zeitlich flexibel über Onlinekurse absolviert werden können. Zum anderen haben die Mitarbeiter die Möglichkeit an internen Sprachveranstaltungen teilzunehmen. Weitere Informationen zu den "Let's talk german" Angeboten finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2023.

KTM LEHRLINGSAUSBILDUNG

25 Lehrberufe:

- Applikationsentwicklung - Coding
- Betriebslogistikkaufmann/-frau
- Bürokaufmann/-frau
- Duale Akademie
 - IT & Software
 - Sales & Market Großhandel
 - Kraftfahrzeugtechnik
- E-Commerce-Kaufmann/-frau
- Elektrotechnik (Hauptmodul Anlagen- und Betriebstechnik)
- Einkäufer/in
- Eventkaufmann/-frau
- Finanz- und Rechnungswesenassistent
- Industriekaufmann/-frau
- Informationstechnologie (Systemtechnik)
- Konstrukteur (Schwerpunkt Maschinenbautechnik)
- Kraftfahrzeugtechnik (Hauptmodul Motorradtechnik)
- Kraftfahrzeugtechnik (Spezialmodul Systemelektronik)
- Mechatronik (Hauptmodul Fertigungstechnik)
- Mechatronik (Automatisierungstechnik Duale Akademie)
- Medienfachmann/-frau und Berufsfotograf/In
- Metalltechnik (Hauptmodul Maschinenbautechnik)
- Metalltechnik (Hauptmodul Schweißtechnik)

- Sales & Market-Großhandelskaufmann/-frau
- Speditionskaufmann/-frau
- Speditionslogistiker/in
- Teilqualifikation Metallbearbeitung/Betriebslogistik

FAHRTRAININGS

Im Berichtsjahr 2023 haben insgesamt rund 240 Mitarbeiter die angebotenen Motorrad-Fahrtrainings der KTM Riders Academy in 34 Kursterminen besucht. Es fanden von Basic Beginner Kursen über spezielle Street-Trainings bis hin zu Advanced sowie Auffrischkurse statt.

9. WEITERE THEMEN DER NACHHALTIGKEIT

UNTERSTÜTZUNG GEBRAUCHTMARKT

Der Gebrauchtmarkt von Fahrzeugen ist stark durch die Kenntnis über den Zustand von Fahrzeugen und deren Komponenten geprägt. Verkäufer wollen den guten Zustand des Produktes kommunizieren und Käufer wollen die Aussagen über den Zustand des Produkts validieren. Daten, die über die Lifetime eines Fahrzeugs anfallen, können zur Unterstützung dieser Prozesse genutzt werden. Das Data Science & Business Modelling Team arbeitet an Analysen und Konzeptionen von Services, die den Marktakteuren helfen könnten, höheres Vertrauen in Transaktionen zu schaffen und somit gegebenenfalls die Nutzung von Fahrzeugen oder Komponenten zu verlängern. Diese Aktivitäten sind entweder noch in einer Konzeptentwicklungsphase oder warten auf mögliche Proof-of-concepts, die eine Einbindung von Testmärkten benötigen.

Ein Konzept für das "2nd Hand Certificate"-Projekt, welches die Nachhaltigkeit der Produkte von PIERER Mobility durch Wiederverwendung hervorhebt, hat einen Reifegrad, der erste Tests ermöglichen wird. Ein Zeitplan dafür steht noch aus, weil es erst nach Einführung einer Grundkonnektivität weiterverfolgt werden kann.

Die Idee von Refurbished E-Bicycles wurde ausführlich geprüft, eine wirtschaftliche Umsetzungsmöglichkeit wird noch gesucht und steht damit noch aus.

QUALITY AWARD & SUPPLY CHAIN FINANCE PROGRAM

Lieferanten mit einer überdurchschnittlichen Performance werden einmal jährlich mit einem Quality Award ausgezeichnet (KTM Supplier Excellence). Den Quality Award erhalten jene Lieferanten, welche die PIERER Mobility-Gruppe in den letzten 12 Monaten beliefert und in dieser Zeit keine Reklamationen verursacht haben. Zusätzlich müssen noch Kriterien hinsichtlich Umsatzhöhe, Lieferantenbeurteilung und Unterzeichnung der Qualitätssicherungsvereinbarungen sowie Einkaufsbedingungen erfüllt werden. Weiters darf kein begründeter Einwand der Qualitäts- und Einkaufsleitung bestehen. 2023 haben insgesamt 39 Lieferanten einen Quality Award für das Geschäftsjahr 2022 erhalten. Darüber hinaus wird in regelmäßigen Abständen die finanzielle Situation der Lieferpartner beurteilt und der Abschluss einer Produkthaftungsversicherung gefordert. Ab einem gewissen Einkaufsvolumen kann den Lieferanten die Teilnahme an den speziell entwickelten Supply Chain Finance Programmen angeboten werden. Diese Programme bieten Lieferpartnern eine Finanzierungsmöglichkeit zu attraktiven Konditionen.

VERWERTUNG UND RÜCKFÜHRUNG VON BATTERIEN

KTM schenkt der Verwertung und der Rückführung von Lithium-Ionen-Batterien besondere Beachtung. Dies betrifft vor allem die in den Elektrofahrzeugen verbauten Traktionsbatterien. Gemeint sind damit die Antriebsbatterien der KTM FREERIDE E sowie KTM SX-E und Husqvarna Motorcycles EE-Modelle, die ab dem Jahr 2014 in den Endkundenmarkt verbracht wurden. Diese Batterien sind auf Grund ihres hohen Energiegehalts von bis zu 3,9 kWh und einer Betriebsspannung von bis zu 302,4 Volt je nach Bauart der so genannten Hochvolttechnologie zuzuordnen. Sie enthalten bis zu 360 Stück Lithium-Ionen-Einzelzellen und somit eine entsprechend große Menge an wertvollen Rohstoffen, deren Rückgewinnung für eine weitere Verwendung in Hinblick auf die zunehmende Elektromobilität in der Zukunft des Individualverkehrs enorm wichtig ist.

Um einen sorgsamen Umgang mit diesen wertvollen Ressourcen zu forcieren, wurde auf den Händlerkommunikationsplattformen der Vertriebsgesellschaften eine Funktion implementiert, über die das KTM Händlernetz dazu verpflichtet ist, jede in den Markt gebrachte Traktionsbatterie zu registrieren. Das erfolgt durch eine Auslieferungsurkunde, welche sowohl für Traktionsbatterien im Motorrad als auch für Ersatzteil-PowerPacks im System einzutragen ist. Wird im Laufe des Produktlebenszyklus die Transaktionsbatterie schwächer oder defekt, so kann diese auch direkt vom Hersteller repariert und einem erneuten Einsatz im Motorrad zugeführt werden.

BATTERIEENTSORGUNG

Ein weiterer Handlungsansatz ist die Batterieentsorgung nach geltender EU-Gesetzgebung. Zu diesem Zweck arbeitet KTM mit der Landbell Group¹⁸ zusammen. Auf Basis des abgeschlossenen Kooperationsvertrages werden für KTM/Husqvarna/GASGAS Motorräder die Vorgaben der RICHTLINIE 2006/66/EG gezielter umgesetzt. In Folge der erweiterten Vereinbarung führt Landbell zentral auch für die Elektrofahrräder von PIERER New Mobility die Meldung aller in Verkehr gebrachten Batterien an die jeweiligen Länderbehörden (24 Länder) durch. Ebenso kann die Entsorgung aller Arten von Starter- oder Antriebsbatterien am Ende ihres Lebenszyklus über die Landbell Group Partner in den Ländern erfolgen, oder das Sammeln von Altbatterien über die Landbell Group Organisationen direkt abgewickelt werden.

¹⁸ <https://landbell-group.com/>

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
PIERER Mobility AG
Edisonstraße 1
4600 Wels, Österreich
FN 78112 x / Landes- und Handelsgericht Wels

KONTAKT

E-Mail: ir@pierermobility.com
Website: www.pierermobility.com

CI-Konzept: LX media GmbH, 4600 Wels, www.lx-media.at
Grafische Umsetzung: Grafik-Buero Elena Gratzler, 4615 Holzhausen, www.grafik-buero.at
Foto Titelbild: KTM-Archiv

Der vorliegende Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die Richtigkeit der Daten überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch die Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben geringfügige Rechendifferenzen bzw. Satz- und Druckfehler auftreten können. Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Dieser Bericht und die darin enthaltenen zukunftsweisenden Angaben wurden auf Basis aller während der Erstellung zur Verfügung stehenden Daten und Informationen erstellt. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht angegebenen zukunftsbezogenen Aussagen aufgrund unterschiedlicher Faktoren abweichen können. Dieser Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

